

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 149.

Freitag, 30. Juni 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch Post- und Telegrafenanstalten 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger post frei 1 Mark 50 Pfg.; Einzelnummern für die Provinz des Norddeutschen Bundes 10 Pfg. — Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Riesaerstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß von den Feldern entferntes Unkraut auf die vorüberführenden öffentlichen Wege geworfen und liegen gelassen wird. Dieses Gebahren ist unzulässig und werden Zuwiderhandlungen nach § 366<sup>10</sup> des Strafgesetzbuchs bez. § 1 der Verordnung vom 9. Juli 1872 geahndet werden.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,  
am 29. Juni 1899.

C 2344

Dr. Wilemann.

**Dienstag, den 4. Juli 1899,**  
Vormittags 10 Uhr,

kommen im Hotel zum „Kronprinz“ hier  
2 photographische Apparate  
gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 28. Juni 1899.

Der Gerichtsvollz. beim Königl. Amtsger.  
Eck. Widam.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmannes **Emil Richard Schmidt** in Zeithain, jetzt in Pöbau, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

den 27. Juli 1899, Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst bestimmt.  
Riesa, den 30. Juni 1899.

Aktuar Säger,  
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 30. Juni 1899.

Das 50jährige Jahrestagjubiläum der Schützenvereinsgesellschaft zu Riesa, verbunden mit Preisfesten, wird am 5.—8. August abgehalten und in hervorragender Weise gefeiert werden. Der Festzug, an dem sich auch verschiedene auswärtige Vereine beteiligen werden, findet am Sonntag, den 6. August, vom Altmarkt aus durch verschiedene Straßen nach dem Schützenplatz statt, woselbst die Weihe der Jubel Fahne durch Herrn Pastor Friedrich erfolgen wird. Dem Weiheakt folgt das Schießen, und zwar auf 2 Punktziele n. 1. Festziel und 1. Weisheitsziel. Am Montag, 7. August, Mittag 12 Uhr findet gemeinsame Mittagstafel im Saale des Schützenhauses und Dienstag, 8. August, Vormittag 10 Uhr Frühstück, gegeben vom dert. Schützenkönig und seinem Ministerium, statt. Mit Ball für die Schützen wird Abends das Fest beschlossen. — Das allgemeine Publikum wird während des Festes auf dem Schützenplatz in üblicher Weise Unterhaltung finden.

In dem vom 26.—28. d. M. in Pöbau stattgefundenen Jahresfest des Dresdener Hauptvereins der evangel. Gustav-Adolf-Stiftung wurde u. a. auch beschlossen, die nächste Jahresversammlung in unserer Riesa abzuhalten. Einen eingehenden Bericht über das Fest in Pöbau, zu dem aus Riesa 4 Vertreter entsandt hatte, bringen wir in nächster Nr.

Die Theatersänger an den Stadttheatersprekzrichtungen in Dresden und den Vo. und Nachbarorten, sowie in Riesa sind zum Sprechversteher mit Schmidt (Wachsenburg) zugelassen. Die Gebühr für das einfache, gewöhnliche Gesprek beträgt 1 Mark.

Dem König Albert von Sachsen hat der Kaiser, wie Berliner Blätter melden, zum 21. Juli eine ganz außergewöhnliche ehrende Auszeichnung zugebracht. An diesem Tage sind es fünfzig Jahre, daß der König, der im Jahre 1849 als Hauptmann der Artillerie unter dem Reichsoberbefehl des preussischen Generals von Pittenwieg mit den sächsischen Truppen nach Schleswig-Holstein zog, wo er sich beim Sturm auf die Düppeler Schanzen am 13. April hervorthat, den Orden pour le mérite erhielt, neben dem ihm damals noch der sächsische Militär-St. Heinrichs-Orden verliehen wurde. In dem Felzuge gegen Frankreich vertiefte König Wilhelm I. ihm 1870 auch noch das Eisenerz zum Orden pour le mérite. Der Kaiser hat nun beschlossen, am dem Könige Albert von Sachsen erneut einen Beweis seiner Hochachtung und Dankbarkeit zu geben, ihn an diesem Tage durch ganz besonders zu ehren, daß er eine Abordnung von Ritters des Ordens pour le mérite,

welche aus den hervorragendsten Generalen der preussischen Armee besteht, nach Schloß Pillnitz entsenden wird, um durch diese dem König Albert seine Glückwünsche zu diesem einzig in seiner Art dastehenden Jubiläum überbringen zu lassen. Die Deputation wird geführt vom Generalfeldmarschall Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig, dem sich der commandirende General des 16. Armeecorps, General der Cavallerie, Graf v. Datzler, der commandirende General des 3. Armeecorps, General der Infanterie v. Rigny, und der Inspecteur der 3. Cavallerie-Inspection, Generalmajor Freiherr von Schele, anschließen werden.

Der Kaiser hat, wie gemeldet, in einem Telegramm der Hamburg-Amerika-Linie seine Anerkennung für die Einrichtung einer Telephonlinie auf ihren sämtlichen Schiffen ausgesprochen. Unter Telephonlinie versteht man eine Marke, die angelegt, wie tief ein Schiff beladen werden darf. In Deutschland ist die Anbringung eines Ladegeldens, das sich am mittleren Theile des Schiffsdeckers befindet, dem Belieben des Reeders anheimgestellt. Es ist also nicht ausgeschlossen, daß unter Umständen durch Fahrlässigkeit oder Verschuldung eine Überladung des Fahrzeuges vorkommt, die auf die Steuerbarkeit und Schwimmfähigkeit des Schiffes zurückwirkt und Unfälle verursachen kann.

Eine Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern bestimmt: Bis Ende August jeden Jahres ist von den Ortsvorständen der Ersatzkommissionen jeder Gemeinde ihres Aushebungsbezirktes ein Verzeichnis aller derjenigen Mannschaften zuzustellen, die in der Gemeinde wohnhaft und zum Militärdienste für den kommenden Herbsttermin ausgehoben worden sind. Nach dem Empfang dieser Verzeichnisse haben die Ortsbehörden zu prüfen, ob inzwischen darin aufgeführte Mannschaften nach einer anderen sächsischen Gemeinde verzogen sind, und beziehendfalls der neuen Ortsbehörde von der bevorstehenden Militärreinstellung des jugendigen Nachtritte zu geben. Die vor der Einstellung der Rekruten fälligen Gemeindeforderungen sollen thunlichst noch vor der Einstellung eingetrieben werden, und zwar, soweit möglich, nach demselben Verfahren, wie es vom Königl. sächsischen Finanzministerium für die Eintreibung der Staatssteuern in Aussicht genommen worden ist. Bei erfolglos gebliebener Mahnung soll nämlich in Zukunft der Steuerrest ohne weiteres schlechthin in Wegfall gestellt werden, wenn es sich um eine Einkünfte in eine der untersten sechs Steuerklassen und nur aus Gehalt oder Lohn handelt und wenn nicht aus besonderen Gründen ausnahmsweise das Vorhandensein geeigneter Pfandobjekte vermutet wird. Im Uebrigen ist auch in Zukunft an dem bisherigen Verfahren festzuhalten, nach dem die Militärbehörde um ihre Vermittelung zum Zwecke nachträglicher Ent-

richtung des Restbetrages eventuell um zwingende Beilegung desselben zu ersuchen ist. Falls die Militärbehörde hierauf eine Erklärung dahin abgeben sollte, daß ihrer Ueberzeugung nach eine Zwangsvollstreckung erfolglos sein würde, so ist diese Rückäußerung als ausreichende Unterlage zu betrachten, um auch hier die Inwegfallstellung des Steuerrestes oder des Gemeindeforderungsbetrages im Rechnungswerte zu rechtfertigen.

Bauernregeln im Juli: Drei Tage sind im Juli besonders für das Wetter bedeutsam, das ist Mariä Heimsuchung (2. Juli), Jacobus (25.) und Annatag (26.). Daneben wird in manchen Gegenden noch der Margarethentag (13. Juli) und Maria Magdalena (22.) beachtet. Besonders zahlreich sind die Bauernregeln, die da ansetzen, daß es längere Zeit regnet, wenn es an bestimmten Tagen regnet, aber eine ist so wenig werth wie die andere. So heißt es auch vom 2. Juli: „Mariä Heimsuchung mit Regen, thut vierzig Tage sich nicht legen“, oder: „Regnet's am Dreifürstentage, regnet's viele Tage darnach.“ Dasselbe behauptet man auch vom Margarethentag, und endlich ebenso vom 22. Juli: „Regnet's am Maria-Magdalena-Tag, folgt freis mehr Regen nach.“ Eine weitverbreitete Regel besagt dasselbe vom 2. Juli in anderer Form: Wenn die Mutter Gottes im Regen über's Gebirge geht, kehrt sie auch im Regen wieder zurück. — Ist es hell auf Jacobitag, viel Früchte man sich versprechen mag. Vor Jacobitag schon drei Tag, das Korn gut gerathen mag. Fällt vor Jacobus die Blüthe vom Kraut, wird keine gute Kartoffel erbaunt. — Die erste Birn' sieht Margareth', d'rauf überall die Ernt' angeht. — An St. Nikon, sie Widen und Rüben an. — Von anderen Regenregeln, allgemeiner gehalten, sind noch zu erwähnen: Gewitter in der Vollmondszeit, verdrängen Regen lang und breit. Ist die Spinne krug zum Fangen, Gewitter bald am Himmel hangen. Reist die Spinne ihr Reg entzwei, kommt ein Regen bald herbei. — Nachts Regen, Tages Sonne, fället Schauer, Sad und Tonne. Im Juli muß vor Hitze braten, was im September soll gerathen. — Wer nicht fleißig rechen (harren) thut, wenn die Bremsen summen, guck gefälligst in den Hut (hat nichts zu essen), wenn der Winter gekommen.

Ueber Impfung der Schweine zum Schutze gegen Rotlauf lesen wir in den „V. R. N.“:

Nachdem es dem Landestierarzt von Hesse-Darmstadt, Prof. Dr. Lorenz, gelungen ist, ein Verfahren zu entdecken, mittels dessen man ein zuverlässig wirkendes, immunisirendes Blutserum zu gewinnen im Stande ist, hat das sächsische Ministerium des Innern beschlossen, wie in einer Verordnung bekannt gegeben wird, in allen den Fällen, in welchen es sich um Impfungen von Schweinebeständen handelt, in denen

Auf dem Postenweg ist das Wabfahren bei Geldstrafe bis zu 150 Mark ex Post bis zu 14 Tagen verboten.

Riesa, den 29. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.  
Doeters.

Durch Anordnung der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden ist die bisherige Schuhmacher-Zunngung in Riesa am 1. Juli 1899 zu schließen und dafür von diesem Tage ab die Zwangsinnung für das

Schuhmacher-Handwerk

zu errichten

Zur Wahl des Vorstandes der neuen Innung wird auf Grund der Vorschrift im § 92 Absatz 5 in Verbindung mit § 1006 der Reichsgewerbe-Ordnung in der Fassung der Novelle vom 26. Juli 1897 eine Innungsversammlung für

Montag, den 3. Juli 1899,

nachmittags 1/5 Uhr

im Rathstheater zu Riesa

einberufen.

Wahlberechtigt sind alle diejenigen, die der Zwangsinnung künftig als Mitglieder anzugehören haben, das heißt, die Handwerker, die das Schuhmachergewerbe in dem Bezirke des Königl. Amtsgerichts Riesa, soweit er dem Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden angehört, und in den Landgemeinden Schöls, Bschepa mit Distrikt Kleinschepa, Bahra, Boritz, Althirschstein mit Distrikt Gosa, Reuhirschstein und Wältnitz als stehendes Gewerbe selbständig, indessen nicht fabrikmäßig, betreiben.

Riesa, den 29. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.  
Doeters.

Ed.



der Hofbau bereits angetreten ist, die Kosten der Beschaffung des Baumaterials auf die Staatskasse zu übernehmen. Die Besitzer der Hinkel in Frage kommenden Schweine haben die Impfung bei dem zuständigen Bezirksarzt zu beantragen, der sie entweder selbst ausführt oder dem nächstwohnenden Thierarzt überträgt. Der impfende Bezirksarzt, bez. Thierarzt hat die notwendige Impferummenge und die Kochsalzlösungen von der Apotheke der thierärztlichen Hochschule zu beziehen, die sie portofrei zusenden und zugleich die notwendigen Impfspritzen leihweise überlassen wird. Die Kosten für die Vermählungen des Bezirksarztes, bez. Thierarztes hat der Antragsteller aus eigenen Mitteln zu bestreiten. In den Fällen, in welchen Besitzer von Schweinen diese der Schutzimpfung unterwerfen wollen, ohne daß bis dahin der Hofbau in ihren Beständen vorgekommen ist, kann der Bezug des erforderlichen Impfstoffes ebenfalls von der Apotheke der thierärztlichen Hochschule erfolgen, doch sind dann die Kosten dafür einschließlich des Portos vom Besitzer zu tragen.

— Gegen die nationalliberale Reichstagsfraktion nimmt die partei-losige „Blät. Rationalbl. Corr.“ aus Anlass der Reichstagsrede des Abg. Hoffmann gegen die Justizreform vorläufig Stellung. Es gewinnt den Anschein, als ob seit den letzten Reichstagswahlen, seit der nahezu völligen Neubildung der Fraktion die Kontinuität zwischen ihr und der Gesamtfraktion nicht mehr in dem Maße vorhanden sei, wie früher. Deshalb werde es ratsam sein, für den Spätherbst einen Parteitag in Berlin ins Auge zu fassen, um das absolute notwendige Gleichgewicht der Meinungen wieder herzustellen.

**Dresden, 29. Juni.** Hundspitze wurde bis zum 26. September über eine Reihe von Dirschosten der Umgebung verlegt. Ursache hierzu hat ein 1/2 Jahre alter verendeter Hund des Hofbesizers Ostig in Hildersdorf gegeben, der vorher einige Thiere im Orte gebissen hat.

**Reichen, 29. Juni.** In der Wohnung eines seit vorigem Jahre vertriebenen und in Vertha wohnhaften Arbeiters spielte sich am Dienstag Nachmittag eine aufregende Scene ab. Der frühere Geliebte der Ehefrau des Arbeiters kam Nachmittags in Abwesenheit des Mannes in die Wohnung, um die allein dort anwesende Frau zur Zurücknahme einer gegen ihn angebrachten Klage zu bewegen. Hierbei kam es zwischen Beiden zu heftigen Worten und Anschuldigungen, welche fast zwei Stunden lang dauerten. Da die Frau nicht gewillt war, die Klage zurückzunehmen, und sich aus der Wohnung entfernen wollte, um ihrem Mann den Koffer zu bringen, überkam den Mann, welcher sah, daß er sein Ziel nicht erreichte, eine derartige Wuth, daß er die Frau, als sie sich zum Gehen wendete, mit seinem Taschenmesser mehrere Stöße in den Hals und die Brust versetzte. Glücklicherweise sind die Verletzungen nicht lebensgefährlich. Die Frau wurde sofort in ärztliche Behandlung gegeben, und der Wundarzt gelang es bald darauf, den gefährlichen Wunden zu erweichen. Der von hinten über die Schulter hinweggeführte Stich nach der Brust wurde wahrscheinlich sofort wieder entfernt, wenn nicht die Klinge auf den Knochen des Schlüsselbeines aufgestoßen wäre. Der Thäter ist ein bereits mehrfach verurtheiltes Subjekt und den Behörden schon zur Verurtheilung bekannt.

**Koswetz, 29. Juni.** Bei einem Schandfeuer am Montag in Heister Schützenstraße sind dem Schuhmacher und Eigentümern Schmidt, nach dessen Angaben, u. A. auch 700 Mark in baarem Papiergeld mit verbrannt, welches derselbe zum Theil für Versicherungsgeldschaften einsetzt und zum Theil von der Spatlasse geholt hatte.

**Dresden, 30. Juni.** Der König empfängt heute die Offiziersdeputation des 48. österreichischen Infanterieregiments, die um 5 Uhr an der Tafel in Blüch theilnehmen wird.

**Dresden, 30. Juni.** Die Festlichkeiten anlässlich des 125jährigen Bestehens des in ganz Sachsen bekannten Freimaurer-Instituts, einer Realhule mit Internat, räumen am Mittwoch mit einem großen Festakt im alten Schulgebäude in der Friedrichstraße ihren Anfang. Herr Geh. Kommerzienrath Hübsch sprach herliche Worte der Begrüßung Kamms der Hochhebeschule; die Festrede hielt Herr Direktor Friedrich. Sodann überreichte Herr Bürgermeister Leypold zu einer vor 25 Jahren seitens der Stadt Dresden gemachten Stiftung von 15000 Mark zur Unterhaltung eines verwaisten Dresdener Kindes eine Nachtragstiftung von 10000 Mark, welche die sächsischen Kollegien in Anerkennung der Verdienste des Instituts bewilligt hatten. Herr Direktor Widnes übergab Kamms der ehemaligen Schüler als Nachtrag zu einer bereits vor 25 Jahren gemachten Stiftung zur Schaffung von Freistellen eine Stiftung von 4000 Mark, die ebenfalls vertriebenen Dresdener Logen zum „goldenen Apfel“, zu den „ehernen Säulen“ und zum „goldenen Kreuz“ wandelten ein Spendenbuch. Nach dem Festakt fand im Schulhofe Exercieren der sämmtlichen Böglinge statt, wobei im Auftrage der ehemaligen Schüler Herr Oberst Rosenmüller eine lobenswerte Schieß- an der Schulbatterie bestellte. Die Knaben brachten dabei ein dreimaliges Hurrah auf Kaiser und Reich, König und Vaterland aus. Den Schluß des ersten Festtages bildete im Gewerbehause eine vorzüglich inscenirte und ausgeführte Festaufführung, in Form lebender Bilder mit verbindendem Text vom Herrn Kgl. Transportdirektor Winkler.

**Werdau, 29. Juni.** Ein Unglücksfall ereignete sich am Dienstag Nachmittag während der Besperpause in einem hiesigen Fabrikabtheilung. Dasselbe machten sich mehrere junge Arbeiter am Fahren zu schaffen. Hierbei wurde der 15jährige Paul Stemmer aus Wilsen St. Jakob plötzlich vom Hauptriemen des Aufzuges mit in die Höhe gezogen und an die Decke geschleudert, wobei ihm der linke Arm vollständig herausgedreht wurde. Der Bedauerwerthe, welcher völlig im Blute schwamm, hatte trotzdem noch die Selbstregenern, mit Hilfe einiger Personen nach dem Stadtkrankenhaus zu gehen. Ob er mit dem Leben davonkommt, ist fraglich. — Eine Anzahl Knaben von 10 bis 14 Jahren entwendeten aus den Kellern ihrer Eltern Wein und Cognac

und veranfaßten Dienstag Nachmittag ein Ungeheuer, wobei einer der Böglinge so besetzt war, daß er beständig los auf der Straße liegen blieb. Die hoffnungsvollen Knaben wurden ihren Eltern gemeldet, die ihm eine tüchtige Tracht Prügel verabfolgten, die auch ganz am Platze war.

**Zwickau, 29. Juni.** Ein absonderliches Ungeheuer auf eine 70jährige Wittwe suchten zwei Eudern von 15 und 18 Jahren (!) in einer Waldung der Gegend zu verüben. Der angelegentlich gegenwärtig des Witterungs gelang es, die Frevler in Schach zu halten. Da ihr von dem Bergs kommenden Person Hilfe wurde. Die Thäter, ein Arbeiter und ein Zimmermeister, wurden kurz darauf verhaftet.

**Rußien, 29. Juni.** In dem Wermadort Staatsforstmeister herrscht jetzt reges Leben. Hunderte von Heidenjägern trifft man dort an. Ganze Trupps von Erwachsenen und Kindern wandern unter Song und Klang nach dem Walde und ernten die beliebte Baumfrucht, die hier reichlich zu finden ist. In der Regel schläft eine Person 8—10 Liter den Tag. Man jagt im Durchschnitt für das Jahr 15 Pfg., das ist also immerhin ein hübscher Verdienst, welcher den armen Leuten von Herzen zu danken ist.

**Rugan, 29. Juni.** Auf dem zum Stralowerwerke „Gottes Segen“ gehörenden Kaiser-Augusta-Schachte in Rendowitz steht eine Esse im Bau, die die höchste im ganzen westlichen Kohlenrevier zu werden verspricht. Sie wird eine Höhe von 68 Meter, ein Eingänge eine leichte Weite von 3,9 Meter, am Ausgangs eine solche von 3 Meter erhalten. Zum Bau des Stiefenganges sind 300 Tonnen Cement verwendet worden und 200 000 Mauerziegel sind erforderlich.

**Riesberg, 28. Juni.** An der mit Recht gefürchteten „Vornalischen Verdränkung“ sind in unserm Orte nicht weniger als 13 Pferde verendet, unter denen mehrere junge und werthvolle Thiere waren. Die Ursache scheint immer noch nicht erforscht zu sein. Bei den Herren Gutsherrn D. Dombold und Selbmann sind je drei Pferde verendet.

**Waldenbrand, 29. Juni.** In der Nacht zum 27. d. M. wurden dem hiesigen Hofbesitzer Langer mittelst Einbruches aus dem in seiner Schlafkammer befindlichen Schrank ca. 900 Mark gestohlen. Der Thäter scheint nur nach Geld aufgegangen zu sein, da er die mit im Schrank befindlichen drei Cylinderkassen unberührt gelassen hat.

**Soligsdorf, 27. Juni.** Auf eine eigenthümliche Weise verunglückte am Sonnabend das 3jährige Schindchen des Gutsherrn Müller hier. Dasselbe war in einem unbewachten Augenblicke in den Hof gelaufen und machte sich an dem kaum 1/2 Meter hohen Wassertrög zu schaffen. Mit den Füßen noch auf dem Erdboden stehend, mit dem Kopfe aber vollständig im Wasser stehend, wurde das Kind von den Eltern leblos vorgefunden.

**Schölen, 29. Juni.** Die 12 Jahre alte Tochter des Wäckermeisters Dymon, welche die Mutter zur Wäckermangel begleitet hatte, wurde von letzterer, an der sie sich zu schaffen gemacht hatte, erstickt und an die Wand gesteckt. Dem Kinde wurde die Brust eingedrückt, wodurch dasselbe sofort getödtet wurde.

**Wlawa i. B.** Ein schweres Unglück ereignete sich am Mittwoch Nachmittag in der dritten Stunde auf dem Bauplatze des Herrn Architekten und Baumeisters Anders an der Dumboldstraße. Während mehrere Arbeiter des Herrn Anders Röhren in die Erde in der Erde befindliche Grube mit der lochenden Waffe schälten, spielte in der Röhre der 8 1/2 Jahre alte Sohn Hans d. s. Herrn Anders mit anderen Knaben. Er erkletterte dabei einen dicht neben der Röhre befindlichen Bretterbau, rutschte ab und fiel in die Grube. Das Kind trug scharfliche Brandwunden davon. Auch schien es, als habe der Knabe Röhre verschluckt und sich innerlich verbrannt.

**Leipzig, 29. Juni.** Zur heutigen Wahl des Bürgermeisters hatten sich das Stadtverordnetenkollegium fast vollständig versammelt, denn von seinen 71 Mitgliedern, die es gegenwärtig zählt, waren 67 anwesend. Der Wahlakt nahm nur geringe Zeit in Anspruch; sowohl zur Begründung des Antrages auf Aufhebung, als auch dazwischen wurde nur kurz gesprochen. Der Antrag wurde dann abgelehnt. Die Wahl hatte das Ergebnis, daß Herr Oberbürgermeister Dr. Dietrich in Wlawa mit 49 Stimmen auf 6 Jahre zum Bürgermeister gewählt wurde. 10 Stimmen fielen auf Herrn Stadtrath Dr. Schmidt, 1 auf Dr. Junck, fünf Stimm waren leer.

Etwa 700 Arbeiter und Arbeiterinnen der Fabrik Rossmann'sche Musikwerke haben die Arbeit eingestellt. Der Grund hierzu bildeten Differenzen wegen Rückzahlung eines Werkführers.

Der Rath zu Leipzig hat den Vorstand der Lehrschmiede an der Königl. Thierärztlichen Hochschule in Dresden um die Entscheidung der Frage gebeten, ob sich wegen des Hängenbleibens der Pferde mit den Hufeisen in den Rillen der Straßenbahnschienen eine Aenderung des Fußschlages derart empfehle, daß Stollen und Stiffe nur in sehr wichtigen Fällen hergestellt würden, oder ob deren gänzliche Beseitigung vorzuziehen wäre. Der Vorstand der Lehrschmiede hat sich nun in seinem Gutachten für die Beseitigung völlig glatter Hufeisen ausgesprochen. Dasselben seien für die Gesunderhaltung der Pferde werthvoller als alle anderen. Ein Ausgleiten der mit glatten Hufeisen beschlagenen Pferde sei zwar nicht völlig ausgeschlossen, das Hängenbleiben solcher Pferde werde jedoch auf das Mindestmaß beschränkt.

**Aus dem Reiche.**

**Aus dem Rheingau:** Der Weinstock hat sich bei der gänzligen Witterung der letzten Zeit in bester Weise entwickelt und die Blüthe, die in bevorzugteren Lagen bereits begonnen hat, kann bei fortwährender Wärme in einigen Wochen allenthalben bereit sein. Der Fruchtansatz ist im Allgemeinen groß, und wenn die Kräfte für ein milderer Verlauf der Schädlinge sich nicht als trügerisch erweisen, erscheint die Hoffnung auf einen guten Ausfall des Herbstes nicht ungründet. — Durch einen electrischen

Stromschlag getödtet wurde der Jugendling Heinrich Frode in Charlottenburg in der Fabrik von Siemens & Halske. Frode mochte sich an der Beschäftigung im Maschinenbau zu thun, erhielt jedoch einen Schlag, der ihn zu Boden warf, und verfiel nach kurzer Zeit, obwohl ihm zwei Ärzte sofort zu Hilfe kamen. Die Leiche wurde bestattet und in das Charlottenburger Schanzengrabmal — In Charlottenburg (Döberitz) wurden die 25jährige Hofmannswitwe Marie von und der 20jährige Dienstknecht Gottfried Wierbrock, welche am 23. November 1898 vom Schatzgericht zum Tode verurtheilt wurden, weil sie den Ehemann der Frau mit Kesseln vergiftet, durch den Schatzrichter Meißel aus Magdeburg hingerichtet. — Auf dem anhaltischen Salzwerke Leopoldsdorf ist jetzt 60 Meter weit von dem vor einem Jahre eingetretenen Lagerbruch eine neue Einsenkung der Erdoberfläche erfolgt. Diese ging vor sich unter dauerndem Krachen und dem Emporwärtreten einer schwarzen und kurz darauf einer röhrlidgelben Staubwolke. Das Loch hat eine Breite von 40 Meter, eine Länge von 60 Meter, eine Tiefe von 40—50 Meter. Gegenwärtig fließen noch Erdmassen hinab. In Entfernungen von 10—40 Meter vom Loch d. h. haben sich große Risse in der Erde gebildet, was darauf hinweist, daß diese Erdmassen auch noch nachgezogen werden. Die neue Einsenkung ist ohne Zweifel auf dem Bergbau und die Wirkung der dortigen Wasserzugänge zurückzuführen. — In Hönstedt spielte die 12 Jahre alte Tochter des Straßenwärters Schöbe mit einem 3-jährigen Knaben. Derselbe erstickte sich die Waise, die Fugel drang in die Lunge und trotz ärztlicher Hilfe verstarb das Mädchen nach 2 Stunden.

### Vermishtes.

Ein in Bergesehwelb getriebener Tausendmarkstein wurde am Montag unter eigenartigen Umständen in Berlin aufgefunden. Eine größere Anzahl alter Rüsternähte war von ihren Trägern abgeliefert worden, um sie einer gründlichen Reparatur unterwerfen und namentlich mit neuem Futter versehen zu lassen. Das alte Futter war bereits von einer ganzen Reihe von Mänteln abgetrennt und auf einen Haufen geworfen, als eine der Schneiderinnen plötzlich einen Tausendmarkstein bemerkte, der in das Mantelfutter eingeklebt war. Da die Nummer des Mantels bereits abgetrennt war, konnte der bisherige Träger desselben nicht sofort ermittelt werden. Jedenfalls ist der Mantel schon in verfallenen Händen gewesen, und ein Vorbesitzer hat das werthvolle Papier eingeklebt.

Ein nur zu guter Grund. Ein sehr reicher Banker ist gestorben. Alle Erben tragen große Trauer zur Sache; namentlich ein junger Mann weint ganz besonders heftig. Um ihn zu trösten, tritt ein älterer Herr an ihn heran und fragt: „Sie sind gewiß ein recht naiver Anwandter des Verbleibens, weil Sie so jammern?“ — „Im Gegenstande,“ lautete die Antwort, „ich meine ja eben, weil ich kein Verwandter von ihm bin.“

In Pilsen erregt die Verhaftung einer verheirateten Dame und eines Herrn in elegantester Kleidung, die mit Ketten gefesselt ins dortige Gefängnis eingeliefert wurden, großes Aufsehen. Es handelt sich um das Baupaar Margarethe Haurowitz und Friedrich Altmann, nach Bayern zurückgeführt. Erstere umgarnie durch auffallende Schönheit in Dresden einen Banker, dem sie 8000 Mark und die goldene Uhr entwendete. Das Mädchen wurde auf Requisition der Dresdener Behörde in Pilsen gefasst.

Eine klare Auskunft. In der „Königsberger Allgemeinen Zeitung“ lesen wir: Vor nicht langer Zeit forderte das Bezirkskommando zu B. von einem Gemeindevorsteher des Kreises Preußisch-Eylau Bericht darüber, ob die Eltern einer Militärperson noch lebten. Darauf erging folgender Befehl: „Die Eltern sind verstorben, hauptsächlich aber der Vater. Ob die Mutter noch lebt, kann diesbezüglich nicht angegeben werden, eventuell ist dieselbe anzufordern.“

### Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 30. Juni 1899.

† Berlin. Der „Vocalanzeiger“ meldet aus Ferne von gestern: Es verlautet, daß Morgen schon ein großer Theil der Truppen wieder abziehen soll.

† Altona. Bei dem Neubau eines Schindgebäudes brach infolge Ueberlastung ein Treppengerüst zusammen. 6 Arbeiter stürzten in die Tiefe, von denen 2 lebensgefährlich und die 4 anderen leicht verletzt wurden. Einer der beiden lebensgefährlich Verletzten ist bereits gestorben.

† Derna. Wie verlautet, soll ein großer Theil der Truppen heute wieder abziehen. Die Beipflegungslisten tragen diesmal die 3ten, da die 2ten die Tragung abgeliefert hat unter Hinweis darauf, daß sie noch an den Kosten des Jahres 1899 zu tragen habe, wo sie 80000 Mark aufbringen mußte. In Zukunft ist man der Ansicht, daß der Streit an Ausdehnung noch zunehmen werde, da die Arbeiter sich die noch unerledigten bedeutenden Aufträge für R. hienleistung zu Ruhe machen dürfe.

† Wien. Der Kaiser ist wieder völlig hergestellt und scheidet am Montag nach Jhli ab, von wo aus er später in Gastein eine Cur gebrauchen wird.

† Belgrad. Infolge des persönlichen Conflictes mit König Milan wurde der russische Bevollmächtigte, Baron Taub, nach Petersburg zurückberufen. Die russische Regierung verlangt, wie angeblich verlautet, die Zurücknahme einiger von Milan gethanen Aeußerungen.

† Brüssel. Die gestrige Kammer Sitzung hat sich insofern getüschelt, als man bestimmt erwartete, daß der Ministerpräsident die Erklärung abgeben würde, die Wählerform-



verlegt werde verlegt werden. Das ist nicht der Fall und es scheint vielmehr, daß die Regierung entschlossen ist, den Kampf gegen die Opposition bis auf Blutvergiessen aufzunehmen.

† Brüssel. Mehrere Tausend Personen manifestierten gestern Abend auf dem Grand Place und bewarfen die Gendarmen mit Steinen. Die Gendarmen gingen mit blanker Waffe vor; beidseitig wurde geschossen. Die Demonstranten sammelten sich wieder. In einzelnen Straßen wurde das Fenster aufgerissen und die Gendarmen angegriffen. Insgesamt wurden 10 Personen verletzt und 25 verhaftet.

§ Brüssel. Gestern gegen 10 Uhr Abends brachen sich etwa 4000 Randalierer, welche vom Volkshaus kamen, vor das Rathaus, wo sie eine Massenversammlung inszenieren wollten. Derrière Gendarmen vertrieben dieselben

die Straße der nach den Seitenstraßen. Von fernem (S. 10) man in kurzen Zwischenräumen Manöverübungen, welche (sondern dem Zweck dienen sollten, die Gendarmen und deren Pferde zu erschrecken. Darauf zogen die Demonstranten in die Offiziell und in die Umgebung der neutralen Zone. Hier feuerte die Gendarmen fast ununterbrochen. Die Aufregung wuchs fast von Augenblick zu Augenblick und es kam zu einem neuen Zusammenstoß, doch (schien Niemand verletzt zu sein. Bis Nachts 2 Uhr dauerten die Randalierungen, bei leichten Zusammenstößen, fort.

§ Brüssel. Bei dem gestrigen Unruhen ereignete sich ein erster Zwischenfall bei der Börse, wo ein Pferdebesitzer wegen umgehrt und der Conductor verwundet wurde. Von der Terrasse eines Cafes auf dem Boulevard National wurde auf die Gendarmen geschossen. Auf der Grand

Place (schossen die Gendarmen (Carl. Es sollen etwa 100 Personen verwundet sein, darunter 8 schwer.

† Rennes. Rabouret erklärt sich das Gericht und erklärt nach allen Mitteilungen über die Reise des Dreyfus hat gerechtfertigt, daß dieser in der Nacht vom 30. Juni auf den 1. Juli in Rennes eintreffen wird.

† London. Das Unterhaus beschloß nach stündiger Debatte mit 314 gegen 178 Stimmen die zweite Lesung des Erblasserstatutbill.

### Dresdner Börsebericht des Nießer Tageblattes vom 30. Juni 1899.

Deutsche Bonds	%	Course	Deutsche Bonds	%	Course	Deutsche Bonds	%	Course	Deutsche Bonds	%	Course	Deutsche Bonds	%	Course
Rothschilds	3	90	Präm. 1871/72	3 1/2	98,25	Präm. 1871/72	3 1/2	98,25	Präm. 1871/72	3 1/2	98,25	Präm. 1871/72	3 1/2	98,25
do. mit 1. 1908	3 1/2	99,25	do. mit 1. 1908	3 1/2	99,25	do. mit 1. 1908	3 1/2	99,25	do. mit 1. 1908	3 1/2	99,25	do. mit 1. 1908	3 1/2	99,25
Präm. 1871/72	3 1/2	99,25	Präm. 1871/72	3 1/2	99,25	Präm. 1871/72	3 1/2	99,25	Präm. 1871/72	3 1/2	99,25	Präm. 1871/72	3 1/2	99,25
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/72	3 1/2	99,40
do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40	do. mit 1. 1905	3 1/2	99,40
Präm. 1871/72	3 1/2	99,40	Präm. 1871/7											



**Herren-, Knaben-  
u. Arbeits-Garderoben**

**Damen-Kragen**

**Damen-Blousen**

kaufen Sie am besten und billigsten bei

**Adolf Sabersky**

Hauptstr. 89a. Riesa Hauptstr. 89a.

Täglich 2 mal frischgepflückte  
**Weinberg-Erdbeeren,  
Wald-Erdbeeren,  
Ananas-Erdbeeren,**  
zum köstlichen Brei empfiehlt  
**Ackermann's Obsthallo**  
Rafanienstraße 89 und am blauen Wagen  
an **Wettiner Hof.**

**Neue Bollheringe,  
Feinste Matjes-Seringe**  
empfiehlt **Ernst Ackermann, Fischhandlung.**

**Feinste Matjes-Seringe,  
ff. Sommer-Malta,**  
bei 5 Pf. 11 Pf. **Ernst Schäfer.**

Sehr schön gehaltene  
**jaure Gurken  
Pfeffer-Gurken.**  
**Ernst Schäfer.**

**ff. Sauerkraut.**  
**Ernst Schäfer.**

**Bowlen-Wein,**  
Alter 60 und 70 Pf. **Ernst Schäfer.**  
ff. Pfirsich- und Erdbeer-Bowle  
empfiehlt **Helig Weidenbach.**

**Bier!** Sonnabend Abend wird in  
der Brauerei **Gröbba**  
Jugbier g. fällt

**Bier!**  
Sonnabend Abend und Sonntag früh wird  
in der **Brauerei Gröbba** g. fällt

**Gasthof Delsitz.**  
Sonntag, d. 2. Juli öffentl. **Tanzmusik,**  
wozu freundlich einladet **R. Ring.**

**Gasthof Seyda.**  
Nächsten Sonntag  
**Schweineanstlegen,**  
von Nachmittag 4 Uhr an  
**großes Garten-Freiconcert.**  
wobei mit ff. Bier, sowie Kaffee und Kuchen  
bestens aufwarten werde. Hierzu lade ergebenst  
ein **H. Schmieder.**

**Gasthof Seerhaujen.**  
Sonntag den 2. Juli,  
Zum **Schulffeste, Abends**  
**große öffentl. Ballmusik.**  
Werde an diesem Tage mit verschiedenen  
**warmen und kalten Speisen und**  
**Getränken, Kaffee und Kuchen** bestens  
aufwarten und lade hierzu freundlich ein  
**H. Dörflig.**

**Gasthof zu Lichtensoo.**  
Sonntag, den 2. Juli lade zur  
**Tanzmusik**  
ergebnst ein **Wilhelm Wittig.**

**Gasthof Zeithain.**  
Sonntag, den 2. Juli von 4 Uhr an  
lade zur **öffentlichen Tanzmusik** freund-  
lichst ein **Hermann Jentsch.**

**N. S. Militärverein Riesa und Umgegend.  
Generalversammlung**

Sonntag, den 9. Juli a. c., Nachmittag 1/2 3 Uhr im Saale des Hotel „Wettiner Hof“. Schriftliche Anträge haben bis spätestens den 4. Juli zu erfolgen.  
Tagesordnung: 1. Cassiren, 2. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder, 3. Rechnungs-vorlage, 4. Erledigung schriftlicher Anträge, 5. Vereinsfest-Angelegenheit.  
**Der Gesamtvorstand.**

**N. S. Militärverein Weida u. Umgegend.  
Versammlung.**

Sonntag, den 2. Juli a. c., Nachmittag 3 Uhr  
Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

**Waldschlößchen Röderau. Ballmusik,**  
Sonntag, den 2. Juli  
von 4—7 Uhr **Tanzverein,**  
wobei mit ff. Kaffee und Kuchen bestens aufwarten. Freundl. lade ein **R. Jentsch.**

**Gasthof Mergendorf.**  
Grösster und elegantester Saal der Umgebung.  
Sonntag, den 1. Juli  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
von 4—7 Uhr **Tanzverein,** von 7 Uhr an **Tanzbändchen.**  
Bei **guten Speisen und Getränken** lade hierzu freundlichst ein  
**Hermann Thomas.**

**Geschäfts-Verlegung.**  
Meinen werthen Kunden zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich mein Geschäft unter heutigem  
Tage von **Waldschlößchen** nach der  
**Hauptstraße Nr. 44,**  
neben **Conditorei Möbius,** verlegt habe und bitte meine werthen Kunden, das mir bis  
jetzt geschenkte Vertrauen auch nach dort übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll  
**Carl Herms.**

NB. Gleichzeitig mache meine werthen Kunden darauf aufmerksam, daß ich **nur**  
**Butter aus meinen 2 eigenen Wollereien** führe und keine Butter aus anderen  
Wollereien hinzukaufe. **Butterbestellungen** zu regelmäßigen Lieferungen durch den **Butter-**  
wagen werden im Geschäft, wie beim **Kaufsch** entgegengenommen. **D. Obg.**  
Täglich **12,000 Liter Milch.**

**Radfahrbahn Richter.**  
Prachtvolle große Bahn zum **sicheren Fahrenlernen.**  
**Cursus nur 5 Mark**  
Vortheilhafteste Einkaufsquelle erstklassiger **Fahrräder** in **größter Auswahl.**  
Beschäftigung ohne **Kaufzwang** gern gestattet.

**Gebrüder Despang**  
Cigarren-Import-Versand  
empfehlen geehrten Rauchern ihr  
**reichassortirtes Cigarrenlager,**

- wovon als „Specialitäten“ zu probiren bitten:
- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| <b>Felix-Marken:</b>                       | <b>Mexico-Marken:</b>                |
| <b>Importante</b><br>à St. 5 Pf.           | <b>Espana</b><br>à St. 6 Pf.         |
| <b>Perla St. Felix</b><br>à St. 6 Pf.      | <b>Cubana</b><br>à St. 8 Pf.         |
| <b>König Albert</b><br>à St. 6 Pf.         | <b>Estima</b><br>à St. 8 Pf.         |
| <b>Murillo</b><br>à St. 7 Pf.              | <b>Flor de Mexico</b><br>à St. 8 Pf. |
| <b>92er Felix m. Habana</b><br>à St. 8 Pf. | <b>Mexicanos</b><br>à St. 10 Pf.     |

- Samatra-Marken:**  
**Komet, Amoretta, Kaiser Wilhelm, Caprivi, Flor de Garcia**  
100 Stück Mark 4,75.  
**Vicencio, Deutschl. Farben, Ecuador, Nobleza, Bremensia**  
100 Stück Mark 5,75.  
**Cavallo, Santiago, Azul**  
100 Stück Mark 6,75.  
**Juwel, Recta, Negros Cuba, Hamb. Spezial, El Condo**  
100 Stück Mark 7,75.

**Grosse Auswahl**  
in **Vorstenland-, Manilla-, Borneo- und Deutsch-Neuguinea-Marken.**  
**1899er Habana-Importen.**  
**Cigaretten in- und ausländischer Fabrikate.**

**Achtung!**  
Von morgen an verpande ich einen großen Posten  
**junges, fettes Schweinefleisch,**  
à Pfd. 55 Pf. **Speck** und **Schmeer** 60 Pf. **Gustav Uhlig, Neu-Weida.**

**Gasthof Franitz.**  
Sonntag, den 2. Juli **Schulffest,** dabei  
**grosser Ball.**  
Mit ff. **Speisen und Getränken** wird  
bestens aufgemartet.  
Hochachtungsvoll **Otto Schumann.**  
Dienstboten haben bei dem Ball keinen Zutritt.

**Gasthof Bahra.**  
Sonntag, den 2. Juli lade zur  
**starkbesetzten Ballmusik**  
freundlichst ein **R. Richter.**

**Gasthof Sanitz.**  
Sonntag, den 2. Juli **Schulffest,** nach  
diesem **öffentlichen Tanzmusik.**  
Es lade freundlichst ein **R. Richter.**

**Gasthof Weida.**  
Sonntag, den 2. Juli  
**öffentl. Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **H. Straßberger.**

**Gasthof Reußen.**  
Sonntag, den 2. Juli von 4 Uhr an  
**öffentliche Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **H. Müller.**

**Gasthof Glaubitz.**  
Nächsten Sonntag  
**Ballmusik.**  
Freundlichst lade ein **E. Kühn.**

**Gasthof Sageritz.**  
Sonntag, den 2. Juli lade zur  
**Tanzmusik**  
ergebnst ein **T. Naßl.**

**Gasthof Jahnshausen.**  
Sonntag, den 2. Juli lade von 4 bis  
7 Uhr zum **Tanzverein,** später zum **Jugend-**  
**ball,** sowie zu **Kaffee und Erdbeer-Kuchen**  
ganz ergebenst ein **Reinh. Seize.**

**Restaurant Branerei Röderau.**  
Sonnabend, den 1. Juli lade zum  
**Schlachtfest**  
freundlichst ein **L. Roth's Ww.**

**Gasthof „Stadt Riesa“ Poppitz.**  
Morgen Sonnabend **Schlachtfest.**  
Dazu lade freundlichst ein **Julius Haupt.**

**Parischlößchen.**  
Morgen Sonnabend **Schlachtfest,** wozu  
ergebnst einladet **D. Vogel.**

**Hotel Stadt Dresden.**  
Morgen Sonnabend **Schlachtfest.**  
**Franz Kuhnert.**

**103.**  
Sonnabend, den 1. Juli Abends 8 Uhr  
in **Schiffers Restaurant.**

**Rauchklub.**  
Sonnabend, den 1. Juli Abends 8 1/2 Uhr  
Versammlung im **Parischlößchen.** **D. V.**

**Regelklub**  
„Fidele Brüder“, Riesa.  
Sonntag **Partie** nach dem **Abend-**  
**wauer Grund.** Abfahrt früh 5 1/2. Um  
rege **Teilnahme** wird gebeten.

**Floret-Club.**  
Versammlung findet nicht Sonnabend  
den 1. Juli, sondern Sonnabend den 8. Juli  
statt **Der Vorstand.**

**Central-Kranken- und  
Sterbekasse d. Tischler usw.**  
Sonntag, den 2. Juli, Nachmittags 3 Uhr  
**Hauptversammlung** im **Sambrinus.**  
Wahl der **Ortsverwaltung.** Das **Erscheinen**  
aller **Mitglieder** notwendig.  
**Die Ortsverwaltung.**  
**F. Schmoß, Localmäd.**

Der heutigen Nr. d. Bl. liegt, soweit  
die **eingesandten Exemplare** reichen, ein **Prospect**  
von **Herrn Carl Feinke** in **Weihs** bei.  
Hierzu 1. **Beilage** und Nr. 26 des **Er-**  
**zähler** an der 10.







Kriegs- und Krieg nach dem Ausbruch der Spanierren zur Hauptaufgabe gemacht, Amerika gegen Deutschland zu legen und Schritte in Umlauf zu bringen, die auf die Beziehungen dieser beiden Staaten während einwirken sollten. In diesen Nachrichten gehörte auch die Meldung, von Deutschland aus werde Waffenhandel mit den Philippinen getrieben und zwar in einem Umfang, daß Aguinaldo sein ganzes Kriegsmaterial aus Deutschland erhalten. Durch einen vor dem amerikanischen Generalconsul in Shanghai anhängig gemachten Prozeß ist nun erwiesen, daß die amerikanische Firma Smith, Speyer & Co. die Philippinen mit Gewehren und Patronen versorgt hat.

**Kirchennachrichten für Nieße mit Weida.**

Am Sonntag, Dom. V. Sp. I. (2. Juli) 1899.  
 In Nieße vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Diakonus Barthardt), nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit der losstrimten Jugend (Pfarrer Friedrich) und nachm. 5 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Friedrich). Alle diese Gottesdienste in der Trinitatiskirche.  
 In Weida früh 8 Uhr Jugendgottesdienst (Pfarrer Friedrich).  
 Wochenamt vom 2-9. Juli a. c. für Nieße und Weida Diakonus Barthardt.

**Evangel. Männer- und Junglingsverein.**  
 Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Kirchennachrichten für Glauchitz und Zschillen.**  
 5. nach Trin.  
 Glauchitz: 1/2 8 Uhr 5. Brüche, 8 Uhr Predigtgottesdienst.  
 Zschillen: 10 Uhr Spätgottesdienst.

**Wohnung gesucht.**  
 1 St., 1 od. 2 Kam. und K. per sofort oder bis 15. Juli in Nieße, Ordo oder Rixdorf zu beziehen. Gest. Off. mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. erbeten unter T. H. 80.  
 Eine Wohnung, Preis 90—100 Mk. wird bis 1. Oct. von kinderl. Leuten zu mieten gesucht. Näheres Schützenstr. 27 p. r.  
 Köstliche Schlafstelle mit K o s t f r e i Wo? In erfahrenen Kassenstr. 100 i. 2.  
 2 Herren können Schlafstelle erhalten. Wilhelmstraße 4, part.  
 Schlafstelle frei Schloßstraße 23, 3 Tr.  
 Schlafstelle frei Wilhelmstraße 12, 3 Tr.  
 Schlafstellen zu vermieten Niederlagstraße 3.  
 Freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Hauptstraße 59.  
 Freundlich möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näh. i. d. Exp. d. Bl.  
 Freundl. möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Albertpl. 11 part. I.  
 Eine Oberkammer anberweit zu vermieten, 1. October zu beziehen Weida Nr. 7.

**halbe Etage,**  
 bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorraum, Wasserleitung und Zubehör, ist zu vermieten und 1. October zu beziehen Bahnhofsstraße 16, 1. Etg. r.

**Eine freundliche Parterre-Wohnung**  
 bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche, verschließbarem Corridor ist 1. October an ruhige Leute zu vermieten.  
 J. Lehmann, Röderau 26 J.

**Eine Mansardenwohnung, Stube, Kammer, und Küche**  
 ist an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten u. 1. Oct. bezügl. Kassenstr. 55.  
 In vermieten eine große Oberkammer, 2 Kammern, Küche und Zubehör 1. October bezügl. Weisknerstraße 11.

**Kogis, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör**  
 an ruhige Leute zu vermieten und sof. od. später zu bez. In erst. i. d. Exp. d. Bl.  
 Oberkammer mit Zubehör zu vermieten und Michaeli zu beziehen Altmarkt 8.

**Eine schöne, sonnige 2. Etage**  
 zu vermieten, 1. October zu beziehen Kassenstr. 76.  
 2 Wohnungen sind zu vermieten, 1. October zu beziehen. W. Rieseberg, Baußy.

**Ein Laden mit Wohnung**  
 ist zu vermieten und 1. October zu beziehen. Kassenstr. 59 part. I.  
**10,000 Mark**  
 werden für sofort oder auch später gegen gute Sicherstellung gesucht. Off. u. R. M. an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Ein Mädchen**  
 wird zu mieten gesucht Bismarckstr. 11, part.  
 Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Kaiser-Wilhelmplatz 5, part.

**ordentliches Mädchen**  
 zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Hauptstraße 6.  
 Eine Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht bei hohem Lohn. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Gausmädchen**  
 für ein Mädchen, welches Oftern die Schule verlassen hat, wird ein Dienft bei besserer Herrschaft gesucht, zum 15. Juli oder 1. August. Beste Off. u. „Herrschaft H. 50“ in die Expedition d. Bl.

**Gausmädchen**  
 f. Preis d. hoch. Lohn per 1. August gesucht. Frau Engler, Niederlagstr. 61 II.

# Despang's Kaffee,

stets frisch geröstet, sorgfältigst zusammengestellte Mischungen, kommen in den Preislagen von:

**100, 110, 120, 140, 160, 180, 200, 250 Pf. pr. Pfd.**

zum Verkauf.

## Gebrüder Despang

Kaffee-Rösterei im Grossbetrieb.  
 Prima-Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Vergroßerte Geschäftstäume. Ständiger Eingang von Neuheiten.

**Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren,**  
 Gebrauchsgeschirre in weiß und decorirt,  
**Brautausstattungen,**  
 als: complete Speise-, Kaffee- u. Waschggeschirre, Wein-, Liqueur- und Biererriece, Bowlen etc., empfiehlt in größter Auswahl u. zu billigsten Preisen  
**J. Wildner, Riesa,**  
 Kaiser-Wilh.-Pl. 10.

Alle fertige  
**Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderobe,**

als:  
 Sommermäntel, Sommerpaletots, Herren-, Burschen- und Knabenanzüge, einzelne Jaquets, Hosen und Westen, Waschanzüge, Waschkjoppen und Blousen, sowie Arbeitshosen und Alles, was in dieses Fach gehört, kauft man in bekannter reeller Qualität zu billigsten Preisen bei

**Franz Heinze, Schneidermstr.,**  
 am Albertplatz.

**Globus-Putz-Extract**

mehrfach preisgekrönt  
 ist das garantiert beste  
**Metall-Putzmittel**  
 der Gegenwart  
 und viel besser als Putzpomade!  
**Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.**  
 • Dosen à 10 und 25 Pf. überall vorrätig.  
**Fritz Schulz Jun., Leipzig.**



Nur echt mit Schutzmarke: Rother Streifen mit Globus.

**Lehrling**  
 für ein kaufmännisches Geschäft per sofort gesucht. Kost und Logis wird nicht gewährt. Selbstgeschriebene Offerten unter M. K. 100 Postamt 2 erbeten.  
 Für meine Reparaturwerkstatt suche sofort noch einen tüchtigen  
**Gehilfen.**  
 Adolf Richter.  
 Ein Bädergehilfe wird zum baldmöglichen Antritt gesucht. Bäderei Deutsches.  
 Ein Hausdiener zum sofortigen Antritt gesucht. Hotel Mühl.  
 Einen Erntearbeiter sucht Rittergut Oberfen.  
 1 Knecht od. Tagelöhner wird sofort gesucht. Forberge 1.

**Tücht. Maurer**  
 werden zu dauernder Arbeit angenommen. W. Moritz Förster.  
 Mariafcheiner Braunkohlen empfiehlt in allen Sorten ab Schiff. J. G. Müller, Rindberg.  
 Bitter und Mariafcheiner Braunkohlen offeriert billigst ab Schiff in Nieße. Friedrich Arnold.

**Mais, Mais, Mais,**  
 in Körnern, gerissen und feingeschrotet, desgl. für Hühner und Tauben, Gerstenschrot, Roggenkleie  
 empfiehlt zu niedrigsten Tagespreisen  
 Wustlich-Mühle Riesa.  
 Eine Partie aufgelegte schädelichte Pilsbiergeweibe sind zu verkaufen. Niederlagstraße 4, Hinterhaus.

**Zu verkaufen:**  
 1 Schwungrad, 140 cm Durchmesser, 1 dreiwälzige Handmühle, (früher zu Bleiweiß benutzt) und 1 dazu gehöriger Rührkessel. Baumwetter Müller, Bohnhofstr. 28.  
 Gutes Insekt-Gulver, „Karte Nibel“ löst sofort, auch in Krinen. Post. 12 u. 24 Pfg. empfiehlt Felix Weidenbach.

**Cigarren**

spitzes Façon, pr. 1000 St.  
 20%, bis 30 H.  
 grad. Façon v. H. 15%, an  
 empfiehlt in reeller Waare  
 Max Heinicke,  
 Riesa, Kassenstr. 18.